

## **Ergebnisprotokoll der Sitzung des AK 2 des BBWA Friedrichshain-Kreuzberg vom 12.02.2013**

### **Teilnehmer/-innen:**

Maria Warmbier, GFBM gGmbH  
Andrea Schneider-Mezari Die Wille gGmbH  
Maika Reihs, JC Friedrichshain-Kreuzberg  
Christiane Bartsch, FUBe GmbH  
Reinhard Clausnitzer, Steremat AFS GmbH  
Monika Stoltmann, Euro-Schulen Berlin  
Thomas Terber, pro futura gGmbH  
Birgit Kubisch-Hillebrand, BQG Ankunft gGmbH  
Teresa Kotter, Akarsu e.V.  
Kerstin Lausch, Goldnetz e.V.  
Boris Kolipost, BUF e.V.  
Andrea Hähnel, Bezirksamt FK  
Annette Kühnel Geschäftsstelle BBWA FK

### **entschuldigt:**

Fatos Topac, FCZB  
Alice Buck, ajb gmbh  
Birgit Starostzik, Jahresringe e.V.  
Lydia Bildt, BUS gGmbH  
Michael Sasse, BWK  
Stefanie Lippelt, meco Akademie

### **Tagesordnung**

#### **TOP 0 Protokollkontrolle**

**TOP 1 Diskussion zum vorliegenden Entwurf der Geschäftsordnung des BBWA**

**TOP 2 Fortführung der Diskussion zur Zusammenarbeit mit dem AK 1**

**TOP 3 Sonstiges**

#### **TOP 0**

Das Protokoll wird bestätigt.

#### **TOP 1**

Eine Arbeitsgruppe hat die Geschäftsordnung des Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Friedrichshain-Kreuzberg überarbeitet. Frau Kubisch-Hillebrand stellt den Entwurf vor. Die

ausführlichere Präambel wird von allen Mitgliedern des AK 2 akzeptiert. Die erarbeitete Gliederung für den Arbeitskreis 2 wird für den Arbeitskreis 1 ebenfalls vorgeschlagen.

Folgende Ergänzungen sind vorzunehmen.

§ 1 Ergänzung: Sprecher/-innen des Arbeitskreis 1 und 2 als stimmberechtigte Mitglieder

§ 16 (1) Umformulierung: die Vertreter/-innen des Bezirksamtes und des Jobcenters sind lediglich beratende Mitglieder.

§22 (4) Künftiges Vorgehen zum Protokoll: Das Protokoll wird innerhalb von 3 Wochen geschrieben und an die Mitglieder versandt. Es wird spätestens in der darauffolgenden Sitzung des Arbeitskreises bestätigt. Es wird danach im Download-Bereich des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit auf der Webseite [www.bwa-fk.de](http://www.bwa-fk.de) abgelegt. Dazu bedarf es einer vorherigen Zustimmung durch die Mitglieder des Arbeitskreises, die innerhalb einer Woche nach der Sitzung des Arbeitskreises erfolgen muss. Sollte bis zu diesem Zeitpunkt keine Bestätigung bzw. Ablehnung erfolgt sein, so wird dies als Zustimmung zur Veröffentlichung des Protokolls gewertet.

Die besprochenen Änderungen werden eingearbeitet und der Entwurf der Geschäftsordnung noch einmal an die AK-Mitglieder herumgeschickt mit einer E-Mail, in der die nicht anwesend gewesenen Mitglieder auf die wesentlichen Änderungen bez. Mitgliedschaft und Aufgabenbereiche hingewiesen werden und mit Fristsetzung zu einer Rückmeldung aufgefordert werden. Zeitgleich wird die GO dem AK 1 vorgelegt, der im März tagt und seinen Part zur Geschäftsordnung verabschieden muss. Danach berät der Steuerungsausschuss über den Entwurf der neuen Geschäftsordnung. Eine Entscheidung wird es frühestens Ende April geben. Alle Mitglieder des AK 2 sind mit dem Verfahren einverstanden.

## **TOP 2**

Die Sprecher/-innen beider Arbeitskreise wollen sich zusammensetzen, um über einen gemeinsamen Markt oder eine Messe zu beraten und wie sich Träger (AK2) für Unternehmen (AK1) einbringen können. Am 25.02.2013 gibt es eine Vorbesprechung zwischen Wirtschaftsförderung, Geschäftsstelle und Sprecher/-innenteam, um die Bedarfe zu klären.

Frau Kühnel (Bezirk. Bündnis) bespricht mit Frau Kiczka-Halit (AK 1), ob ein Treffen zwischen ihr und den AK-2-Sprecherinnen vorab zustande kommen kann, um bezüglich der Zusammenarbeit konkreter werden zu können.

Beschluss:

1. Bedarfe der KMU werden abgeklärt (AK 1).
2. Recherche zu Finanzierungs- bzw. Fördermöglichkeiten für gemeinsame Projekte bis zur nächsten Sitzung am 09.04.2013 (AK 2).

## **TOP 3**

Frau Reihls (JC Friedrichshain-Kreuzberg) gibt Infos zu den Bedingungen von FAV

Vor Beginn einer FAV Stelle muss eine verstärkte Aktivierung der Kund/-innen stattgefunden haben, die vorab auch in ihrer Eingliederungsvereinbarung festgehalten sein muss, dies zeichnet sich in der Regel durch einen verstärkten Kundenkontakt und verstärkte Vermittlungsbemühungen aus. Der Besuch einer MAE reicht nicht aus. Potentielle Teilnehmer/-innen von FAV müssen zwei Vermittlungshemmnisse haben, eine Überprüfung, ob der erste Arbeitsmarkt nicht in Frage kommt, muss stattgefunden haben. Derzeit gibt es 244 Bewerber/-innen, die sofort in FAV einmünden könnten, 319 Kund/-innen befinden sich aktuell in der verstärkten vermittlerischen Unterstützung. 101 offene Anträge und 25 Bewilligungen liegen vor, 7 Ablehnungen sind ausgesprochen worden. Als Problem stellt sich dar, dass für viele Stellen keine passenden Bewerber/-innen gefunden werden können, und daher die Vorgabe, maximal 2 Bewerber/-innen zuzuweisen, kaum erfüllbar ist.

Nach der Befürwortung des Bezirks gibt comovis die Zustimmung zur Ko-Finanzierung von FAV-Stellen. Da comovis Projekte fördert und das Jobcenter Personen, kommt es trotzdem in einzelnen Fällen nicht zu einer 100-prozentigen Förderung. Wichtig ist eine genaue Beschreibung der Tätigkeiten.

Frau Reihls bittet um zeitnahe Rückmeldungen bei Problemen mit Formularen und bietet Unterstützung bei der Klärung von Unstimmigkeiten an.

Für die Antragstellung sind die jeweils aktuellsten Formblätter auf der Website des JC herunterzuladen.

Hinweis: bei einer Gehaltsvereinbarung nach hausinternen Tarifverträgen von über 975 Euro AN-Brutto gibt es keine Kofi.

Info zur Unfallversicherung in AGH MAE: Nach einer Gesetzesänderung mit Wirkung vom 01.01.2012 (SGB VII) sind Teilnehmer/innen in MAE-Maßnahmen auch kostenpflichtig zu versichern. Die anfallenden Kosten werden rückwirkend vom JC übernommen.

Nächster Termin: 09.04.2013, 9:30 Uhr, Raum wird noch bekanntgegeben

Protokoll: Andrea Schneider-Mezari (Die Wille gGmbH)